

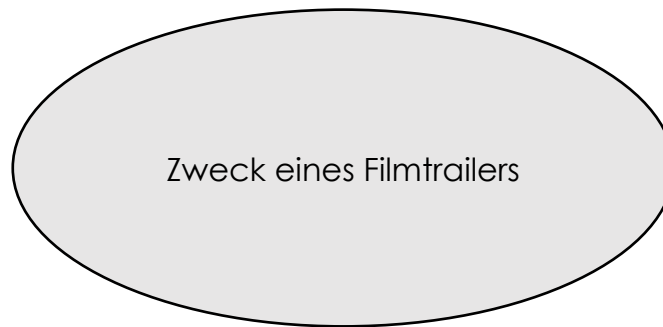


Filmtrailer – wozu überhaupt?

Brainstorming in Partnerarbeit:



Füllt gemeinsam die Mind-Map aus, indem ihr treffende Verben notiert, die den Zweck eines Filmtrailers beschreiben. Überlegt, wozu man einen Filmtrailer eigentlich benötigt.







Zweck eines Filmtrailers

Filmtrailer untersuchen und bewerten



Film: _____

Zweck eines Trailers	stimmt voll und ganz 	stimmt meistens 	stimmt eher nicht 	stimmt nicht 



Simpel (2017) **Funktion der Kameraeinstellung: Bruderszene im Watt**

Aufgaben:

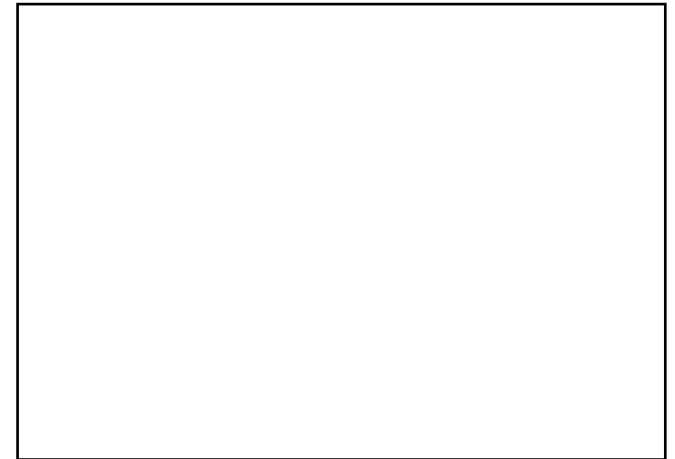
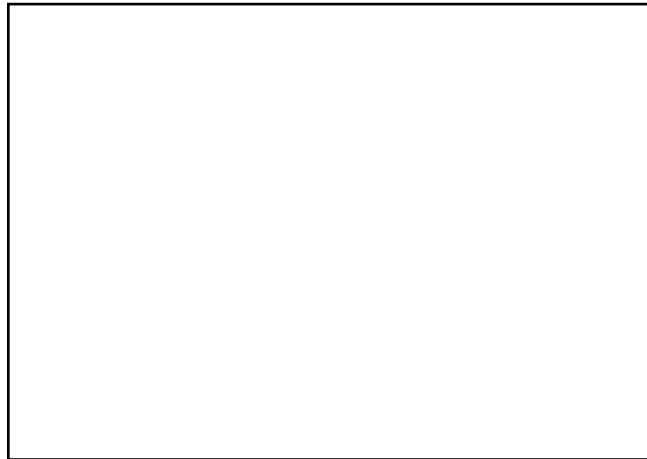
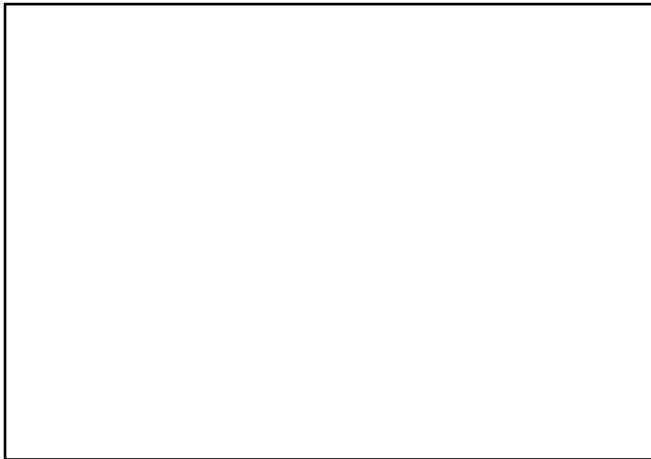
1. Benenne die dem jeweiligen Filmstill (Passagenbild) zugrundeliegende Kameraeinstellung in der linken Spalte der Tabelle.
2. Erkläre in der rechten Tabellenspalte die Funktion der gewählten Kameraeinstellung inhaltlich. Warum greift der Regisseur auf diese Einstellung zurück?
3. Vergleiche gemeinsam mit deinem Tischnachbarn die Ergebnisse.

Filmstill	Funktion der Kameraeinstellung
Filmstill (Monsieur Hase Hase) zu finden im Film „Simpel“ Zeit: 3:58 Min Kameraeinstellung:	
Filmstill (Simpel mit Krone) zu finden im Film „Simpel“ Zeit: 5:08 Min Kameraeinstellung:	
Filmstill (Simpel tanzt mit Ben 1) zu finden im Film „Simpel“ Zeit: 5:31 Min Kameraeinstellung:	
Filmstill (Simpel tanzt mit Ben 2) zu finden im Film „Simpel“ Zeit: 5:48 Min Kameraeinstellung:	



Storyboard zeichnen

Arbeitsauftrag: Zeichnet den erwarteten Fortgang der Handlung (Simpel wird am nächsten Tag von den Polizisten abgeholt und ins Heim gebracht) als Filmbilder in die kleinen Rahmen. Verdeutlicht durch die Farbgestaltung und das, was ihr bereits über die Einstellungsgrößen wisst, die vermuteten Gefühlslagen der beiden Brüder, als das Polizeiauto vor der Tür steht.



Gruppenprojekt Fotostory zum Film *Simpel* (2017)

Vorgegebene Geschichte für eure Fotostory:

Simpel lebt nun schon seit 3 Monaten im Haus Sonnengarten, einem Heim für psychisch behinderte Menschen. Mittlerweile fühlt er sich dort sehr wohl, vermisst seinen Bruder Ben seit der Trennung durch die Polizei jedoch jeden Tag.

Als Simpel eines Tages allein im Aufenthaltsraum des Heims sitzt und dort ein Bild malt, klopft es plötzlich an der Tür. Simpel erschrickt, denn normalerweise bekommt er keinen Besuch. Fragend schaut er in Richtung Tür, die sich langsam öffnet. Im Türrahmen steht sein Bruder Ben, der glücklich auf ihn hinabblickt und ihn anlächelt. Simpel, der Ben unbedingt sein neues Zuhause zeigen möchte, steht auf und eilt auf ihn zu.

Bild Nr.	Bildbeschreibung/ Bildinhalt	Einstellungsgröße/ Kameraperspektive	Aussageabsicht/ Ziel der Aufnahme
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Arbeitsaufträge Gruppenarbeit:

1. Plant die konkrete Umsetzung der sechs besprochenen Bilder der Fotostory.
 - a. Legt die Einstellungsgröße (*Detail, Halbnah, Amerikanisch, Halbtotale, Totale*) und die Kameraperspektive (*Aufsicht, Normalsicht, Untersicht*) für eure sechs Bilder fest. Notiert diese auf der Vorderseite des Arbeitsblattes in der Spalte **„Einstellungsgröße/ Kameraperspektive“**.
 - b. Mit welcher inhaltlichen Absicht bzw. welchem inhaltlichen Ziel wählt ihr die jeweilige Einstellungsgröße und Kameraperspektive? Was soll genau zum Ausdruck kommen? Notiert diese Aspekte auf der Vorderseite des Arbeitsblattes in der Spalte **„Aussageabsicht/ Ziel der Aufnahme“**.

2. Bevor es an das Fotografieren der sechs Bilder (bitte Querformat) im vorgesehenen Raum geht, teilt in der Gruppe bitte die folgenden Rollen ein:
 - Darsteller Ben:
 - Darsteller Simpel:
 - Regisseure/ Koordinatoren:
 - Fotograf:

Achtet beim Fotografieren auf die im Unterricht besprochenen Aspekte:

- Wechsel der Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven
- Drittelregel
- Schuss-Gegenschuss-Prinzip